

Schweinish innovativ

KAGfreiland und das FiBL fördern gemeinsam innovative Haltungssysteme für mehr Tier- und Bodenwohl in der Schweinehaltung.

Aarau, 13. Februar 2025 | Das Tierwohl in der Schweinehaltung hat Verbesserungspotenzial. In Schweizer Ställen können Schweine ihre natürlichen Verhaltensweisen oftmals nicht genügend ausleben. Im neuen Projekt „Im Grunze gut“ möchten KAGfreiland und das Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL Schweinen mehr Beschäftigungsmöglichkeiten bieten und die Freilandhaltung fördern.

Schweine sind sehr intelligente und neugierige Tiere. In der freien Natur erkunden sie gerne ihre Umgebung, streifen durch die Natur und wühlen im Boden. Ihr Bedürfnis nach Beschäftigung kommt jedoch in Schweizer Ställen oftmals zu kurz. Die Folge ist eine chronische Unterbeschäftigung, was zu Verhaltensstörungen führen kann. Das neue Projekt „Im Grunze gut“ von KAGfreiland und FiBL soll das Tierwohl in der Schweinehaltung verbessern. Dazu werden verschiedene Haltungssysteme, sowohl im Stall wie auch im Freiland getestet.

Wühlareale für mehr Beschäftigung

Die Integration von Wühlarealen bietet den Schweinen mehr Beschäftigung im Stall und sie können damit ihr natürliches Wühlbedürfnis ausleben. In der konventionellen Schweinehaltung sind Wühlareale nicht vorgeschrieben. Bisher gibt es kaum geeignete und praxistaugliche Lösungen zum Bau und Management von Wühlarealen. Folglich ist die Umsetzung für Landwirtschaftsbetriebe eine Herausforderung. Um die Entwicklung von Wühlareale voranzutreiben, werden Lösungen zu dessen Integration in Ställen untersucht.

Bodenschonender Sau Karavan

Die Freilandhaltung von Schweinen ist die tierfreundlichste Haltungsform, sie ist jedoch noch eine Nische in der Schweiz. Bei der Freilandhaltung wird der Boden intensiv beansprucht und teilweise geschädigt. Eine bodenschonende Variante ist der Einsatz eines Sau Karavans. Dank der Plattform mit Schlaf-, Fress- und Trinkmöglichkeit können Schweine bodenschonend im Freiland gehalten werden. Der Sau Karavan kann mit dem Traktor einfach umplatziert werden, was ein regelmässiger Wechsel der Weide ermöglicht.

Details zu diesen beiden innovativen Haltungssystemen sowie weitere Nutztier-Infos lesen Sie in der aktuellen Ausgabe des KAGMagazins unter:

https://www.kagfreiland.ch/media/gzdk_kag2502_magazin_01-25.pdf

Auskunft für Medienschaffende:

Sarah Haug, Projektleiterin KAGfreiland, 071 222 18 18, sarah.haug@kagfreiland.ch

Simone Steiner, Verantwortliche Medien | Kommunikation
071 222 18 18 oder 078 624 30 35, simone.steiner@kagfreiland.ch

Foto 1: Mit Wühlarealen können Schweine ihr Wühlbedürfnis ausleben (Foto KAGfreiland)

Foto 2: Der Sau Karavan ermöglicht eine bodenschonende Freilandhaltung (Foto FiBL)

Anzahl Wörter: 280 Anzahl Zeichen: 2133

Die Nutztierschutz-Organisation KAGfreiland mit Sitz in Aarau setzt sich seit über 50 Jahren für eine tierfreundliche und artgerechte Haltung der Nutztiere ein. Tiere in der Landwirtschaft sollten täglich Auslauf oder Weidegang erhalten und in Gruppen gehalten werden. Auch saubere und trockene Einstreu muss vorhanden sein. Ausserdem kämpft KAGfreiland für schonende Schlachtungen und kurze Transportwege zum Schlachthof.